

# Ottendorfer Zeitung

## Amts-Blatt

**Bezugspreis:**  
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

**Anzeigenpreis:**  
Für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklametext für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.  
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 88.

Sonntag, den 23. Juli 1911

10. Jahrgang

### Amtlicher Teil.

Die unter Garantie der Gemeinde stehende

### Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

empfängt Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8—1 und von 4—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Näher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

### Holzversteigerung auf Lausnitzer Staatsforstrevier.

Im Hotel „zum schwarzen Adler“ in Königsbrück sollen

**Donnerstag, den 27. Juli, von nachm. 1/2 2 Uhr an**

5220 w. Kiefer 11/50 cm Oberst., 10 ficht. Durchhänger 8 cm Unterst., 890 ficht. Reisbänke 2/7 cm Unterst., und

**Freitag, den 28. Juli, von vorm. 1/2 10 Uhr an**

8 Km. h. und 10 Km. w. Brennweite, 2 Km. h. und 637 Km. w. Brennweite, 3 Km. h. und 214 Km. w. Kiefer, 7 Km. w. Stöße,

in den Durchforstungen, Bäumungen und Räumungen in Abt. 34, 52, 55, 56, 60, 68 und 78, und einzeln in den Abt. 1 bis 9, 12, 20, 30 bis 40, 58 bis 61, 64 bis 68, 71 bis 77 und 79 bis 84,

gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Lausnitz und Moritzburg, am 14. Juli 1911.

Rgl. Forstrevierverwaltung.

Rgl. Forstrentamt.

### Das Neueste für eilige Leser.

Der Straßenbahnverkehr in Straßburg wurde gestern infolge des Ausstandes der Bediensteten eingestellt.

In der Gummiabrik von Perz in der Rappener Straße in Berlin ereignete sich gestern vormittag eine Explosion. Durch die Arbeiter Arthur Blum getötet, drei schwer und einer leicht verletzt wurden. Die Ursache der Explosion ist noch unbekannt. Sämtliche Fenster des Fabrikgebäudes wurden zertrümmert.

Ministerpräsident Delcassé verbot dem von den Arbeiterparteiern in Toulon gewählten Delegierten, sich zum internationalen Sozialistenkongress nach Berlin zu begeben.

Wegen der Revolution auf Haiti richteten die dortige amerikanische, deutsche und italienische Gesandtschaft an ihre Regierungen die dringende Bitte um Entsendung von Kriegsschiffen.

### Berlinisches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 22. Juli 1911.

Wegen Abhaltung von Schießübungen mit scharfer Munition am 24. und 25. Juli von 7 Uhr Vorm. bis 2 Uhr 30 Minuten Nachm. wird das gesamte im Gefahrenbereich des Infanterie-Schießplatzes bei Clauschwitz liegende und durch Warnungstafeln kenntlich gemachte Gelände abgesperrt. Das Betreten des abgesperrten Geländes ist mit Lebensgefahr verbunden und daher verboten.

Zu der drohenden Absperrung in der Maschinenfabrik wird gemeldet, daß die sächsischen und sächsischen Fabriken, die dem Arbeitgeberverband angehören, ihren organisierten Vertretern zum 29. d. M. gekündigt haben. Vorgerufen fand in Bielefeld eine Versammlung sächsischer 61 Betriebe aus Schlesien, Sachsen und der Lausitz statt, die obigem Verbande angehören, um nochmals zu dieser Angelegenheit Stellung zu nehmen. Anfang nächster Woche soll mit dem Berliner Verbande der Glasarbeiter und -arbeiterinnen Deutschlands in Verhandlungen eingetreten werden. Man hofft hierdurch eine Einigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu erzielen. — Auch hier ist dem Personal der Firma Bly u. Co. bereits gekündigt worden, weil diese Firma als Mitglied des genannten Arbeitgeberverbandes kontraktlich dazu gezwungen wurde. Hoffentlich kommt es aber nicht zur Arbeitsentziehung, sondern es erfolgt noch rechtzeitig eine Einigung.

Führung des königlichen Wappens. Das Ministerium des Innern hat die bisher nur dem Bundespräsidenten von Sachsen-Mitgliedern erteilte Erlaubnis zur Führung des königlichen Wappens, umgeben von einem Kranz mit Unterschrift, auf Schriften und Stempeln auch auf die Bezirks- und Vereinsvorsteher ausgedehnt. Voraussetzung ist, daß Wappen und Unterschrift der Stempel usw. deutlich und zweifellos von den amtlichen Stempeln unterschieden werden.

Dresden. Eine peinliche Verzögerung eines Begräbnisses kam auf dem Pöschner Friedhof vor. Dort sollte ein verstorbenen Familienoater bekränzt werden. Außer den Familienangehörigen hatte sich eine große Anzahl Kollegen eingefunden. Es stellte sich aber heraus, daß zur Zeit der Bestattung noch nicht einmal ein Grab bestellt war. Als man in die Leichenhalle trat, stellte sich weiter heraus, daß die Leiche noch uneingekleidet im Sarge ruhte. Die Bestattung war vollständig verzögert worden.

Gegen das Schächten. Der Wie Tierischgorein, Auguststraße 6, schreibt: Auf Grund von fortgesetzten Anregungen seitens unserer zahlreichen Mitglieder haben wir dem Rate der Stadt das Gesuch unterbreitet, verfügen zu wollen, daß jene Fleischer, die sich gleichzeitig mit dem Fleischverkauf geschächelter Tiere befassen, künstlich in ihren Verkaufsstellen Plakate auszuhängen haben, die auf den Verkauf derartigen Fleisches hinweisen.

Rönsbrück. Ein räuberischer Überfall wurde auf der Straße nach Ramenz auf der sogenannten „Binde“ auf einen auf dem Rade fahrenden Assistenten vom hiesigen Postamt verübt. Ein Streich bedrohte den Beamten mit einem Messer und nach auf den Beamten ein. Der Überfallene fiel vom Rade, worauf sich der Streich auf dieses schwang und damit rückte.

Coffebäude. Der in Untersuchungshaft befindliche 22 Jahre alte, zuletzt hier wohnhafte Matrose Julius Krüger hat eingestanden, nicht nur an der 16 Jahre alten Dienstmagd aus Pennerdorf ein schweres Stillschleppverbrechen, sondern auch im Mai ein gleiches Verbrechen an einem zwanzigjährigen Hausmädchen verübt zu haben.

Melken. Während der jetzt in Angriff genommenen Erdbarbeiten zwecks Legung einer Deijungsanlage im Dom sind im Hofe des Kreuzganges menschliche Knochenreste, darunter mehrere noch recht gut erhaltene Skelette auf-

gefunden worden. Sie stammen vermutlich aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges, in welchem die Kapelle zeitweilig hier lagernden Truppen als Speicherraum gedient haben soll. (?) Die Gebeine wurden vorläufig gesammelt und sollen nach Fertigstellung der Erdbarbeiten an Ort und Stelle wieder dem Schöße der Erde übergeben werden.

Sommaß. Der 47jährige Arbeiter Studner in Grauwitz, der für einen dortigen Gutsbesitzer tätig war, stürzte von seinem Wagen und wurde tödlich überfahren. Wenige Tage zuvor ist bereits ein Dienstknecht auf gleiche Weise ums Leben gekommen.

Srimmo. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich vorgestern in den Deutschen Tonwerken in Brandis. Der Mitte der 20er Jahre stehende Arbeiter Raaf, verheiratet und Vater von drei Kindern, war mit Tonsteinen beschäftigt. Dabei trieb er vorschriftswidrig einen Keil in die untere Tonschicht, wodurch sich die oberen Schichten lösten und über ihn hereinbrachen. Er erlitt einen Gehirnbruch und war auf der Stelle tot.

Rosfen. Wie wir bereits meldeten, gingen dem Gutsbesitzer Richter aus Bölsche am Kronberg die Pferde durch, der Wagen stürzte um und begrub die Insassen unter sich. Richter und seine Frau wurden schwer, drei Kinder leicht verletzt. Richter ist vorige Nacht gestorben.

Baruth. Das Betriebsergebnis des ersten Geschäftsjahres der hier begründeten Kartoffel-Flockenfabrik ist wider Erwarten ein sehr günstiges. Nachdem der Abschluß fertig gestellt ist, und die regelmäßigen Abschreibungen erfolgt sind, kann für das eingezahlte Kapital noch eine Dividende von fünf Prozent verteilt werden. Die Fabrik hat tadellos gearbeitet und ein ausgezeichnetes Produkt mit einem Wassergehalt von 6 bis 8 Prozent geliefert, während die im Handel vorkommenden Flocken einen Wassergehalt von 12 bis 15 Prozent haben.

### Schlachtvieh-Preise.

Dresden, 20. Juli Preise in Mark.  
Kg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.  
Zum Auftrieb waren gekommen 9 Ochsen, 2 Kalben und Rühr, 18 Bullen, 1240 Kälber, 65 Schafe u. 1889 Schweine, zus. 3218 Stück. Es erzielten für 50 Rilo Ochsen Kg. 29-51 Schg. 63-94 Kalben u. Rühr Kg. 28-46, Schg. 48-79, Bullen Kg. 34-49, Schg. 65-83 Kälber Kg. 45-80, Schg. 75-90, Schafe Kg. 34-47, Schg. 74-89, Schweine Kg. 38-46, 54-62 Schg.

### Produktenpreise.

Dresden, den 21. Juli Preise in Mark  
Die eingekl. ( ) Hiff. bedeuten pro kg. n = netto Dr. M. = Dresdner Marken. I. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. 190-193, braun. (74-78) 189-195, feucht. (70-74) 188-186, rot 214 224. Kamlas 000-000. Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (70-74) 148-152, rus. 164-166. Gerste (1000 n) sächs. 160-170 schles. 180-195, pos. 175-190, böhm. 205-218. Futtergerste 118-124. Hafer (1000n) sächs. 185-172. Mais (1000 n) Cinquantine alter 178-182, neuer 000-000, Laplata gelber alter 148-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Wicken, (1000n) sächs. 168-180, Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Weizen (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Hag raff. 64. Rapskuchen, (100 n) (Dresd. Markt.) lang 11,50. Weinkuch. über Rogg. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg (100 n) (Dresd. Markt.), 1. 19,50, 2. 19,00. Futtermehl 12,80-13,20, Weizenkleie, (100 n) ohne Sad, (Dresd. Markt.), grobe 10,00-10,80, feine 9,50-9,20. Roggenkleie, (100 n) ohne Sad (Dresd. Markt.) 11,00 bis 11,20. Feinste Ware

### Menschenleben.

Und nimmst du Land und Meer zusammen,  
Dazu der Freude Seligkeit,  
Der Liebe Traum, des Hasses Flammen  
Und dieser Erde ganzes Leid —  
Dann denk'!

Es wiegt ein Menschenleben  
Weit schwerer noch daneben!

Und siehst ein Blatt vom Baum du fallen,  
Erlöschen eines Sternes Licht,  
Ein Staubkorn durch die Lüfte wallen,  
Vom Wind verweht und ohn' Gewicht —  
Dann denk'!

Es wiegt ein Menschenleben  
Weit leichter noch daneben! —

Zwickau. Hartnäckiger Selbstmörder. Der 28 Jahre alte Handwerksbursche Eymont Jaro Fuchs aus Oberfroghna hatte vorgestern nachmittag Aufnahme im Krankenhaus gefunden. Er versuchte sich zunächst zu töten, indem er sich mit einer Gabel Stiche in Brust und Arme beibrachte. Als er auf diese Weise seinen Zweck nicht erreichte stürzte er sich in der Nacht ans dem Fenster; früh wurde er als Leiche aufgefunden.

Delsnig. Auch hier ist Wassermangel eingetreten. Es fehlt das Grundwasser, obwohl bei Anlage unserer Kornar Wasserleitung, die 500 000 Mark Baukosten verschlungen hat, festgestellt wurde, daß diese Leitung für die Einwohnerzahl von mindestens 30 000 Köpfen ausreichen würde. Das Trinkwasser muß im Wasserwagen zugefahren werden.

Markneukirchen. Gestern nacht brannte die Scheune des Baumleiters Hermann Seifert vollständig nieder. Der verursachte Schaden ist beträchtlich.

### Wanderlei

Das Schicksal des entführten Ingenieurs Richter. Wie die „Frankfurter Zeitung“ meldet, stellt die griechische Regierung in Abrede, daß der gefangene Ingenieur Richter sich auf arabischen Territorium befindet. Es liegt die Befürchtung nahe, daß Richter nicht mehr am Leben ist. Die Unterschrift seines letzten Briefes scheint gefälscht zu sein.

Ein Weltreisender auf der Draufschau. Der einer Wette wegen die Welt zu Fuß bereisende Amerikaner, dessen Eintreffen von verschiedenen Städten Sachsens gemeldet wurde, hat in Gottesgab an der böhmischen Grenze seine Ankunft beschleunigen lassen. Aus dem dortigen Rathause fiel sein Auge auf die schöne Tochter eines Beamten, an die er sein Herz verlor und deshalb um ihre Hand anhielt. Da man ihn für einen nicht ernst zu nehmenden Abenteuerer hielt, ließ er sich durch das amerikanische Konsulat ausweisen und nun hat die holde Maid mit Einwilligung ihrer Eltern des Frevlers Werbung angenommen. Die Trauung des glücklichen Paares erfolgt in den nächsten Tagen auswärts nach englischem Ritus. Hieraus reißt das junge Paar nach der neuen Welt zurück. Der schon jetzt nicht unvermögende Amerikaner wird nach Empfangnahme des beträchtlichen Gewinnes der Wette seinen eigenen Hausstand mit der Schmucke Deutsch-Böhmien gründen.

### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 23. Juli

Ottendorf-Okrilla.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst

Medingen

Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.

Großdittmannsdorf

Vorm. 1/2 11 Uhr Predigtgottesdienst